

„Ein Buch von einstigen SDS-Aktivisten legt dar, dass die Studenten von 1968 keine Marionetten der ostdeutschen Kommunisten waren, sondern autonome Linksradikale. Manche – wie Rudi Dutschke – dachten über ein vereintes Deutschland nach.“

Michael Sontheimer, taz, 12. Juli 2011

TILMAN P. FICHTER / SIEGWARD LÖNNENDONKER

Dutschkes Deutschland

Der Sozialistische Deutsche Studentenbund, die nationale Frage und die DDR-Kritik von links



ÜBERALL
IM GUTEN
BUCHHANDEL
ERHÄLTlich

Kein Ereignis der Nachkriegszeit traf die bundesrepublikanischen Linken und Grünen so unvorbereitet wie die Wiedervereinigung. Dabei vergisst man, wie Tilman Fichter und Siegward Lönnendonker in ihrer Untersuchung herausarbeiten, dass die charismatische Führungspersonlichkeit des SDS, Rudi Dutschke, leidenschaftlich für eine Wiedervereinigung eintrat. Der Band behandelt neben diesem Interesse Dutschkes an der nationalen Frage viele andere verdrängte oder unbekanntere Zusammenhänge im Verhältnis zwischen der deutschen Studentenbewegung und der DDR. Die Mutmaßungen über eine „Fernsteuerung“ des SDS durch Stasi-Agenten werden dabei ebenso als Geschichtsfälschung entlarvt wie Vermutungen über ideologische Gemeinsamkeiten zwischen den Studenten und dem DDR-Sozialismus: Die Differenzen zwischen den sozialistischen Studenten im Westen und den verknöcherten Staatssozialisten der DDR konnten größer kaum sein.

→ 2. durchgesehene und ergänzte Auflage, 318 Seiten, Broschur, 19,95 Euro, ISBN 978-3-8375-0693-8

„Fichter und Lönnendonker haben ihr Buch auch geschrieben, um dem Vorwurf zu begegnen, die studentische Linke sei als eine ‚Marionette des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR‘ auf dem linken Auge blind gewesen. Unsinn, sagen die Autoren, und belegen das mit den Aktivitäten für Robert Havemann und Rudolf Bahro – und mit der Parteinahme für den Prager Frühling.“

Jürgen Werth, WDR 3 Resonanzen, 7. September 2011

www.klartext-verlag.de

KLARTEXT

Autorinnen und Autoren dieses Heftes

Anne Britt Arps, geb. 1979 in Hamburg, Politikwissenschaftlerin, Volontärin der „Blätter“.

Micha Brumlik, geb. 1947 in Davos/Schweiz, Dr. phil., Professor für allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Frankfurt a. M., Mitherausgeber der „Blätter“.

Reinhard Bütikofer, geb. 1953 in Mannheim, MdEP für Bündnis90/Die Grünen und Sprecher der deutschen Delegation der Grünen (Europagruppe GRÜNE).

Michael Daxner, geb. 1947 in Wien, Dr. phil., Professor em. für Soziologie und Jüdische Studien, Senior Researcher am Sonderforschungsbereich „Impact of Interventions in Afghanistan“ an der Freien Universität Berlin.

Uli Gellermann, geb. 1945 in Düsseldorf, Journalist und Filmemacher.

Michael R. Krätke, geb. 1950 in Lüneburg, Dr. rer. pol., Professor für Politische Ökonomie an der Universität Lancaster.

Jan Kursko, geb. 1967 in Hildesheim, freier Journalist in Berlin.

Claus Leggewie, geb. 1950 in Wanne-Eickel, Dr. sc. pol., Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) und Professor für Politikwissenschaft an der Universität Gießen, Mitherausgeber der „Blätter“.

Albrecht von Lucke, geb. 1967 in Ingelheim am Rhein, Jurist und Politikwissenschaftler, „Blätter“-Redakteur.

William Pfaff, geb. 1928 in Iowa/USA, Publizist und Kolumnist, u.a. für die „International Herald Tribune“ und die „Blätter“.

Albert Scharenberg, geb. 1965 in Leer/Ostfriesland, Dr. phil., Historiker und Politikwissenschaftler, ab Februar 2012 Leiter des Nordamerika- und UN-Büros der Rosa-Luxemburg-Stiftung in New York City.

Bernard Schmid, geb. 1971 in Radolfzell am Bodensee, Dr. iur., freier Journalist in Paris.

Urs Schrade, geb. 1980 in Filderstadt, Politikwissenschaftler, Doktorand an der Freien Universität Berlin und der Universität Oldenburg.

Harald Schumann, geb. 1957 in Kassel, Redakteur für besondere Aufgaben beim Berliner „Tagesspiegel“.

Andreas Umland, geb. 1967 in Jena, Dr. phil., Ph. D., Historiker und Politikwissenschaftler, Lektor des DAAD an der Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität Kiew, Ukraine.

Frank Überall, geb. 1971 in Leverkusen, Dr. rer. soc., Lehrbeauftragter für Politikwissenschaft und Journalismus der Fachhochschule Düsseldorf und der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft in Köln.

Nichi Vendola, geb. 1958 in Bari/Italien, Literaturwissenschaftler und Philosoph, Ministerpräsident der Region Apulien und Parteivorsitzender der „Sinistra Ecologia Libertà“.

Rudolf Walther, geb. 1944 in Uznach/Schweiz, Historiker und Publizist, lebt in Frankfurt a. M.

Harald Welzer, geb. 1958 in Bissendorf/Osnabrück, Dr. phil., Direktor am KWI Essen, Professor für Transformationsdesign an der Universität Flensburg und Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Futur Zwei.

Ellen Meiksins Wood, geb. 1942 in New York City, Ph. D., emeritierte Politikprofessorin der York Universität in Toronto.



Hinweis: In dieser Ausgabe finden Sie Beilagen von „Pro Asyl“. Wir bitten um freundliche Beachtung.